

URKUNDE

Der Bundesvorstand des NAV-Virchow-Bundes,
Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands e.V., verleiht

Frau Professor Dr. med. Eva Séemanová

in Würdigung ihrer langjährigen Verdienste
um das Ansehen der europäischen Ärzteschaft die

Kaspar-Roos-Medaille

Frau Professor Dr. Eva Séemanová wurde am 3. April 1939 in Louny / Tschechoslowakei, geboren. Nach der Erlangung der Hochschulreife absolvierte sie von 1956 bis 1962 ihr Medizinstudium mit Schwerpunkt Pädiatrie an der Karlsuniversität Prag. Sie promovierte 1962 und erhielt die ärztliche Approbation. Es folgte ein sechsmonatiges Praktikum im Bezirkskrankenhaus Benesov.

Ihre Weiterbildung in experimenteller Biologie und Genetik absolvierte sie von 1962 bis 1969 an der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften.

1964 erhielt sie die Approbation als Fachärztin für Kinderheilkunde und 1973 die Zulassung als Fachärztin für Medizinische Genetik.

Von 1969 bis 1989 war Frau Professor Dr. Séemanová am Institut für Forschung der Entwicklung des Kindes und an der Zweiten Prager Kinderklinik tätig.

Von 1990 bis 1999 leitete sie die Abteilung Klinische Genetik des Universitätskrankenhauses Prag-Motol. Von 2000 – 2005 war sie Lehrstuhlinhaberin für Klinische Genetik der Zweiten Medizinischen Fakultät der Prager Karlsuniversität.

Darüber hinaus ist sie seit 1994 in ihrer Privatpraxis mit Schwerpunkt Klinische Genetik und Syndromologie niedergelassen.

Frau Professor Dr. Séemanová ist Inhaberin verschiedener wissenschaftlicher Titel, unter anderem

- Doktor der Wissenschaft für die Bedeutung der Syndromologie für etiologische Diagnose und genetische Prognose, verliehen 1989 von der Zweiten Medizinischen Fakultät der Karlsuniversität Prag,
- 1990 Dozent für Früherfassung und Bedeutung – Syndrom des fragilen X- Chromosom und
- 1992 Professor für Syndrome der chromosomalen Instabilität.

Für ihre Arbeit wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem
– 1975 für die Einführung der pränatalen Diagnostik durch das tschechische Gesundheitsministerium und

- 1980 für die Einführung des Screening der kongenitalen metabolischen Krankheiten, ebenfalls durch das Gesundheitsministerium.
- 1990 erhielt sie den Preis der Gesellschaft für medizinische Genetik für die Einführung der Diagnostik des Syndromes Fragile X (Martin Bell).
- 1992 erhielt sie von der Tschechoslowakischen Medizinischen Gesellschaft J.E. Purkyne einen Preis für den Zyklus über Etiologie des Turner Syndromes und
- 1998 erneut einen Preis der Gesellschaft für Medizinische Genetik für die Identifikation des Genes für Nijmegen breakage, genannt Séemanová II – Syndrom.

Frau Professor Dr. Eva Séemanová ist Trägerin der Silbermedaille der Zweiten Medizinischen Fakultät der Universität Prag, der Goldmedaille der Karlsuniversität Prag und der Ehrenmedaille der Medizinischen Gesellschaft J.E. Purkyne.

Sie ist seit 1989 Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik – Internationale Kooperation, seit 1995 Ehrenmitglied der Russischen Gesellschaft für medizinische Genetik – Internationale Kooperation und Mitautorin des Genetischen Atlases und ebenfalls seit 1995 Ehrenmitglied der Indischen Gesellschaft für Medizinische Genetik – Internationale Kooperation.

Von 1982 bis 1986 war sie Mitglied des Organisationsausschusses des 7. Weltkongresses für Humangenetik und von 1991 bis 2003 Mitglied des Ständigen Ausschusses des Internationalen Kongresses für Humangenetik.

Von 1990 bis 1994 war Frau Professor Dr. Eva Séemanová Vorsitzende der Gesellschaft für Medizinische Ethik der Tschechischen Republik, von 1990 bis 2005 Mitglied des Präsidiums der Tschechischen Medizinischen Gesellschaft J.E. Purkyne und von 1991 bis 2005 Mitglied der Fachärztekommision der niedergelassenen Ärzte und Krankenkassen, die den Leistungskatalog der Fachärzte erarbeitete.

Seit 1995 vertritt Frau Professor Dr. Séemanová die Medizinische Gesellschaft J.E. Purkyne in der Europäischen Arbeitsgemeinschaft der niedergelassenen Ärzte – E.A.N.A. Die schwierige Umstrukturierung des Gesundheitswesens in ihrem Land und anderen osteuropäischen Ländern hat sie stets unterstützt, aber auch kritisch begleitet, wenn Patientenbelange in nicht ausreichendem Maße berücksichtigt wurden.

Mit großem Engagement vertritt Frau Professor Dr. Séemanová die Interessen der niedergelassenen Ärzte in der Tschechischen Republik und in Europa.